

Klimaschutz für Verpackungsdrucker ist jetzt messbar

Die Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften steigen. Der Klimawandel und damit verbundene politische wie gesellschaftliche Erwartungen setzen Unternehmen aller Branchen zunehmend unter Druck. Auch im Verpackungsdruck wird deutlich: Wer zukünftig wettbewerbsfähig bleiben will, muss die Klimawirkung seiner Produkte und Prozesse nachvollziehbar dokumentieren und aktiv reduzieren. Ein praxisnahes Werkzeug dafür bietet jetzt die Klimainitiative der Druck- und Medienverbände mit einem speziell entwickelten CO₂-Rechner für den Verpackungsdruck.

Das neue Tool ergänzt den bereits erfolgreich etablierten CO₂-Rechner für den klassischen Akzidenz- und Zeitungsdruck, der von vielen Unternehmen bereits aktiv genutzt wird. Der Rechner ermöglicht Unternehmen, ihre Emissionen strukturiert zu analysieren und gezielt zu reduzieren. Viele Mitglieder der Klimainitiative haben bereits ökologisch sinnvolle Maßnahmen aus der begleitenden Energieberatung umgesetzt, die sich auch meist wirtschaftlich positiv auswirken. Zu diesen Maßnahmen zählen z. B. LED-Umrüstung, Wärmerückgewinnung und Druckluftleckage-Management, Optimierung von Kühl- und Heizsystemen, Austausch ineffizienter Umwälz- und Lüftungspumpen oder Anpassung von Kühl- und Temperatursystemen.



Wir hatten schon länger den bisherigen CO₂-Rechner für Akzidenzdruck im Einsatz, waren aber nicht so recht zufrieden, weil wir im Verpackungsdruck andere Eingabemöglichkeiten benötigen. Der neue Rechner ist für unsere Tätigkeiten genau passend und hilft uns, notwendige Veränderungen/Verbesserungen in der Produktion erkennen zu können.“

Samuel Schroth, Kalkulation bei Weisert & Daur GmbH & Co. KG



Verpackungsdruckrechner – einfach genutzt!

Die Nutzung des CO₂-Rechners für den Verpackungsdruck ist an eine Jahresmitgliedschaft in der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände gekoppelt. Darin enthalten ist der Zugang zum CO₂-Rechner für Verpackungsdruck, Unterstützung durch fachkundige Berater bei der Datenerhebung und -auswertung, ein Kommunikationspaket inkl. Mitgliederlogo und eine Teilnehmerurkunde zur Kennzeichnung klimabewusst produzierter Verpackungen, sowie die Listung auf der Plattform www.klima-druck.de/betriebe/ als klimabewusstes Unternehmen.

Weitere Informationen zur Klimainitiative und zur unverbindlichen Anfrage zum Mitmachen finden Sie unter: www.klima-druck.de/mitmachen



Der neue CO₂-Rechner ist speziell auf den Verpackungsdruck zugeschnitten

Die Anforderungen im Verpackungsbereich unterscheiden sich teils erheblich vom klassischen Druck: Materialvielfalt, komplexe Veredelungstechniken, zusätzliche logistische Prozesse und branchenspezifische Kundenanforderungen verlangen nach einer differenzierten Betrachtung der Klimawirkung. Der neue Verpackungsdruck-Rechner trägt diesen Besonderheiten Rechnung und ermöglicht es Unternehmen, den sogenannten Product Carbon Footprint (PCF) produktbezogen, systematisch und vergleichbar zu berechnen. Dabei werden alle relevanten Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt – von Materialeinsatz und Farben über Energie und Transport bis hin zur Weiterverarbeitung.



Ich hatte das Vergnügen, den neuen CO₂-Verpackungsrechner bereits vorab zu testen. Unsere Kunden fordern immer kleinteiligere Transparenz bei der Berichterstattung – und genau das liefert der BVDM-CO₂-Rechner jetzt: eine deutlich detailliertere Aufschlüsselung der Emissionen im Prozess.“

Franziska Ebert, HSE-Koordinatorin bei Karl Knauer KG

Der CO₂-Rechner liefert fundierte Entscheidungsgrundlagen für die eigene Umweltstrategie und schafft Vertrauen bei immer anspruchsvolleren Auftraggebern, durch

- » hohe Transparenz gegenüber Kunden, Partnern und Zertifizierungsstellen
- » fundierte Entscheidungsgrundlagen für Klimastrategien
- » Identifikation wirtschaftlicher Einsparpotenziale
- » Wettbewerbsvorteile durch nachhaltige Positionierung am Markt
- » Vorbereitung auf gesetzliche Berichtspflichten (z. B. CSRD)

Kompensieren nach zertifiziertem Gold Standard

Auch wenn Reduktion an erster Stelle aller Klimaschutzmaßnahmen steht, lassen sich unvermeidbare Emissionen ergänzend durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte ausgleichen. Im Rahmen der Klimainitiative werden ausschließlich Projekte mit dem international anerkannten und vom WWF mitentwickelten „Gold Standard“ berücksichtigt. Zusätzlich engagieren sich bereits einige Mitglieder freiwillig auf Spendenbasis in regionalen Aufforstungsprojekten in Schleswig-Holstein – Klimaschutz, der vor Ort sichtbar wird.